Danziger



Intelligenz-Blatt.

No. 42. Sonnabend, den 24. Mai 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Am ersten Pfingstfeiertage, den 25. Mai, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Hr. Consistorialr. Blech. Nachmittags Hr. Consistorialrath Bertling.
St. Johann. Vormitt. Hr. Pastor Rösner. Anfang $\frac{3}{4}$ auf 9 Uhr. Mitt. Hr. Diaconus Dr. Böckel Anfang halb 12 Uhr. Nachm Hr. Archidiac. Dragheim.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech Mitt. Hr. Archidiac. Grahn. Nachm. Hr. Oberlehrer Oehlschläger.
St. Bartholomäi Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Oberlehrer Löschin.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt. Anfang 9 Uhr. Nachm. Hr. Pred. Dreist.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred Steffen. Nachm. Hr. Cand. Sieze.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk. Nachm. Hr. Cand. Steffen.
St Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr Pred. Böszörmeny.
Spendhaus. Vorm Hr. Lector Bärrensen. Nachm. Catechesation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Mennoniten Vorm. Hr. Pred. Tießen d. j.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr Pred. Wenzel.
Dominikaner Kirche. Vorm. Hr. Pr. Pr. Gundisalvus. Nachm. Hr. Pr. Romualdus.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pr. Matthäus. Nachm. Hr. Pr. Jac. Müller.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pr. Lucas.

Am zweiten Pfingstfeiertage, den 26. Mai, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Cand. Stein.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mittags Hr. Cand. Steffen; Anfang 11½ Uhr. Nachm. Hr. Archidac. Dragheim.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Archidiac. Grahn; Anfang 11½ Uhr. Nachm. Hr. Diac. Wemmer.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. ä.
St. Trinitatis. Vormittags Herr Superintendent Ehwalt; Anfang 9 Uhr. Nachm. Herr Cand. Mäckelburg.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Pobowski. Nachm. Hr. Cand. Steffen.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Prediger Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Hr. Cand. Sieze.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Spendhaus. Vorm. Hr. Cand. Sieze. Nachm. Catechesation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Mennoniten. Vorm. Hr. Pred. v. Dühren.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. Domherr Rosolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
Dominikaner Kirche. Vorm. Hr. Pr. Pr. Gundisalvus.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pr. Matthäus. Nachm. Hr. Pr. Thadäus.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pr. Lucas.

Angekommene und abgegangene Fremde
vom 19ten bis zum 20. Mai d. J.

Angekommen. Gutsbesitzer v. Rexin von Woydcke, Justiz-Commissarius Reimer von Marienburg, Kammerherr v. Tiedemann von Woyanow, Landschaftsrath v. Pluskowski von Gora, Landschafts-Deputirter v. Lettow von Budowitz, Landrichter Wablowski und Amts-Rath Jackstein von Carthaus, log. in den drei Mohren; Administrator Schön und Kaufmann Ehlert von Thorn, log. im schwarzen Adler; Hauptm. Gleim von Königsberg, die Kaufleute Hirschberg von Stargardt und Grabe und Hofbuchdrucker Kanter von Marienwerder, log. im Hotel d'Oliva; die Kaufleute Frankel von Plock, log. im Hotel de Pultusk, und Rabinraut von Brzesc, log. im weissen Adler; die Gutsbesitzer v. Wroblewski von Thorn, log. am Bord, und v. Wilhorski von Rußland, log. bei Siegeheid am Neugarter Thor.

Abgegangen. Volontair Scheibler und Kaufm. Thimm nach Berlin, Oeconom Neumann und Buchhalter Richter nach Königsberg, Kaufm. Bernhardt nach Thorn und Gutsbesitzer v. Zalewski nach Soldau.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen ist über den Nachlaß des am 9. März 1807 zu Rzeszenczin verstorbenen Domainen-Beamten Gustav Leopold Regge und über das damit durch die eheliche Gütergemeinschaft zu einem Ganzen verbundene nachgelassene Vermögen der im October 1813 ebenfalls verstorbenen Anna Maria Friedericke, geb. Ziehlke, zuerst verehelicht gewesenen Amtmann Regge, nachher verheirathet gewesenen Polizeibürgermeister Albrecht, insoferne dieses letztere Vermögen aus der ersten Ehe der Albrecht mit ihrem ersten Ehemann Regge bis zur Trennung dieser ersten Ehe durch den Tod des Regge sich herschreibt, bei der wahrscheinlichen Unzulänglichkeit dieser Verlassenschaften zur Befriedigung aller Gläubiger in Gemäßheit des Antrages der Vormünder der hierbei interessirenden Minorennen

der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und nunmehr auch Hinsichts der unbekannten Creditoren, insbesondere aber der etwanigen unbekannten Militair-Interessenten ein General-Liquidations-Termin auf den 21. Juny a. c., Vormittags um 10 Uhr, vor dem deputirten Herrn Oberlandes-Gerichtsrath Seligo hieselbst angesetzt worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Amtmanns Regge und dessen Ehegattin, geb. Ziehlke, Ansprüche zu haben vermeinen, sich aber zeither damit noch nicht gemeldet haben, aufgefordert, in dem gedachten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch einen zulässigen, mit Information und Vollmacht versehenen Mandatar, wozu wir die Justiz-Commissarien Conrad, Hennig, Glaubitz und Linden vorschlagen, vertreten zu lassen, demnächst ihre Anforderungen anzuzeigen und gebührend nachzuweisen, und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des obigen Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach vollständiger Befriedigung der sich gemeldeten Creditoren an den Nachlaßmassen der Reggeschen Eheleute noch etwa übrig bleiben möchte.

Marienwerder, den 14. Februar 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Edictal-Vorladung.

Von dem Königl. Oberlandes-Gericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß gegen den am 18. April 1784 zu Neuenburg gebornen Felician Jakubowski, welcher bei dem verstorbenen Kaufmann Graustein zu Graudenz die Handlung erlernt, sich jedoch vor beendigter Lehrzeit im Jahre 1803 heimlich entfernt, im folgenden Jahre aus Warschau und Wien an seine Verwandte geschrieben, seitdem aber keine Nachricht von sich gegeben hat, nach dem Antrage des Fisci in Vertretung der hiesigen Königl Regierung auf den Grund des Edikts vom 2. Juli 1812 wegen der Auswanderung Preußischer Unterthanen und ihrer Naturalisation in fremden Staaten, Gesetzsammlung pro 1812 §. 2, 3, 4, der Confiscations-Proceß eröffnet worden ist.

Der Felician Jakubowski wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl Preußischen Staaten zurückzukehren, auch sich über seinen Austritt aus denselben in dem vor dem Herrn Oberlandes-Gerichtsrath v. Schalscha auf den 4. März 1818 auf dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzhause, Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine zu verantworten. Sollte der Felician Jakubowski in diesem Termine nicht erscheinen, so wird er für einen ausgetretenen Unterthan, als solcher seines gesammten jetzigen mit 523 Rthlr. 15 gr. 12¾ pf. in depositorio des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Neuenburg und des künftigen Vermögens, so wie etwaniger Erb- und sonstiger Anfälle nach §. 6 des oben erwähnten Edikts für verlustig erklärt, und dieses Alles der Hauptcasse der hiesigen Königl Regierung zugesprochen werden.

Marienwerder, den 28. April 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Den Gewerbetreibenden in der Stadt und dem Gebiet von Danzig wird hiedurch in Erinnerung gebracht, daß diejenigen, welche ihre Gewerbe vom 1. Juli a. c. ab nicht weiter treiben wollen, vor Eintritt dieses Termins die desfallsige Anzeige mit Einreichung des Gewerbescheins bei dem Polizei-Commissair des Districts zu machen haben, widrigenfalls die Gewerbesteuer für das laufende halbe Jahr eingezogen wird.

Eine gleichmässige Abmeldung muß hinsichts der Gewerbe für das Jahr 1818 bis ultimo December d. J. geschehen.

Danzig, den 16. Mai 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Das hieselbst in der Johannisgasse belegene, den Erben des Glasermeisters Brandenburg gehörige Grundstück No. 1302., welches aus einem zwei Etagen hohen Vorderhause, theils massiv, theils in Fachwerk erbaut und einem Hofraum, auf welchem ein ausgemauertes Schauer befindlich ist, besteht, soll nachdem dasselbe auf 700 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich subhastirt werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 15. April,
" " 20. Mai
und " " 24. Juny
} 1817,

der letzte peremtorisch, vor dem Auctionator Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Courant zu verlautbaren und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und die Uebergabe zu gewärtigen, wobei auf Nachgebotte nicht Rücksicht genommen werden kann.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und beim Ausrufer Cosack einzusehen.

Danzig, den 25. Februar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Domke gehörige, hieselbst im Poggenpfuhl No. 30. des Hypothekenbuchs und No. 195. der Servisanlage belegene Grundstück, welches aus einem massiv erbauten zwei und eine halbe Etage hohen Wohnhause und einem Hofraum, auf welchem die Küche befindlich ist, besteht, und auf 280 Rthlr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitationstermin auf den

17. Juny 1817,

vor dem Auctionator Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Courant zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn sein Gebott die beiden zuerst eingetragenen

Schuldposten, zusammen mit 250 Rthlr. sammt Zinsen und die rückständigen Abgaben übersteigt, den Zuschlag und die Uebergabe zu gewärtigen, wobei auf Nachgebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist auf unserer Registratur und beim Ausrüfer Cosack einzusehen, und es wird noch bemerkt, daß auf dem Grundstücke überhaupt ausser den gedachten 250 Rthlr. die gedachten 750 Rthlr. wegen welcher Post die Subhastation erfolgt, und endlich 1500 Rthlr. eingetragen stehen.

Danzig, den 4. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kornmesser Michael Arendt und den minorennen Geschwistern, Caroline Louise und Michael Arendt, zugehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts auf der Niederstadt sub No. 31. belegene Grundstück, welches aus zwei kleinen Wohngebäuden sub Servis No. 592. und 593. und zwei kleinen Hofplätzen besteht, und nach der am 13. Mai 1815 gerichtlich aufgenommenen Taxe auf die Summe von 128 Rthlr. 51 gr. 7 5/7 pf. Preuß. Courant gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Besitzer zu ihrer bessern Auseinandersetzung im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 17. Juny 1817,

vor dem Auctionator Cosack vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in diesem Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Fall nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und hiernächst auch die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird. Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack einzusehen, und wird übrigens bemerkt, daß dasselbe schuldenfrei ist, und das Provenue baar ad depositum gezahlt werden muß.

Danzig, den 13. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Samuel Ladeschen Eheleuten gehörige, hieselbst auf dem Dominiksplan pag. 4. des Erbbuchs und No. 21. der Servisanlage gelegene Grundstück, welches aus einem meistens in Fachwerk erbaueten Wohnhause, 2 Stock hoch, mit einem Balkenkeller besteht, und auf 700 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers, für welchen zur zweiten Stelle 2000 fl. eingetragen stehen, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Termin auf

den 24. Juny 1817.

vor dem Ausrufer Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termin ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlaut-

baren, und hat der Meistbietende bei einem annehmlichen Gebott den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf Nachgebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Ausrufer Cosack einzusehen, und es wird noch bemerkt, daß zur ersten Stelle und zu Pfennigzins 1500 fl. die zu 375 Rthlr. Courant veranschlagt worden, eingetragen stehen, diese aber nicht gekündigt sind.

Danzig, den 14. März 1817.

Königlich Preuß Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird auf den Antrag der Elisabeth, geb. Müller, deren Ehemann, der Seidenwirker Johann Carl Müller, welcher im Jahre 1801 heimlich von hier fortgegangen ist, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, hiedurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb 3 Monaten und spätstens in dem auf den

20. September a. c., Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Fluge angesetzten Präjudicial Termin auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses melde, und sich auf die von seiner Ehefrau wegen böslicher Verlassung wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage einlasse, widrigenfalls er zu gewärtigen hat, daß er in contumaciam der böslichen Verlassung für geständig erachtet, das Band der Ehe getrennt, und er als der allein schuldige Theil in die Ehescheidungsstrafe verurtheilt werden wird.

Danzig, den 28. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Johann Christian Sauer gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts in der Matzkauschengasse höhewärts fol. 30 a. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches nur aus einem Vorderhause besteht, und am 12. November v. J. auf die Summe von 200 Rthlr. Pr. Cour gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf d. Antrag des Verlassenschafts-Curators, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 24 Juni 1817

vor dem Auctionator Cosack vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Pr Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack einzusehen, und wird nur noch bemerkt, daß die Kaufsumme baar in Preuß. Cour bezahlt werden muß.

Danzig, den 28. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wir zum hiesigen Land- und Stadtgerichte verordnete Director und Räthe, thun kund und fügen hiemit zu wissen, daß die Gebrüder Johann Jacob und Carl Friedrich Siewert, so wie die Wittwe des August Wilh. Siewert, Johanna Charlotte, geb. Grönke und der Vormund ihrer minorennen Tochter Emma Mathilde Siewert, Aschkapitain Warneck als Erben der Rahel Renata, geb. Zabinski, verwittweten Siewert, und nachher verehelicht gewesenen Schmidtmeister Schneider, auf gerichtliche Aufbietung und Amortisation

1) der von dem Mitnachbaren Martin Hannemann und seiner Ehefrau Catharina Elisabeth, geb. Marx, am 27. Mai 1806 für die gedachte Erblasserin über ein Capital von 3000 fl. D. C. zu 5 Procent jährlicher Interessen mit Generalverpfändung ihres ganzen Vermögens und Special-Verpfändung ihrer beiden Rustical-Grundstücke zu Schmeerblock No. 13. und 14. des Hypotheken-Buchs zur 2ten Stelle gerichtlich ausgestellten und angeblich verloren gegangenen Obligation, und

2) die zu dieser Obligation über die unter dem 4. Julius 1806 erfolgte Eintragung des Capitals mit 750 Rthlr. Preuß. Cour. in 3000 fl. D. C. auf die genannten Grundstücke zur 2ten Stelle ausgefertigten und ebenfalls verloren gegangenen Hypotheken-Recognitions-Scheine de eodem dato,

indem dieses Capital von den Erben gekündigt worden, solches mit den rückständigen Zinsen jetzt abgezahlt werden und demnächst die Löschung im Hypothekenbuche erfolgen soll, angetragen haben.

Es werden daher alle diejenigen, welche etwa als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Inhaber an dieses Capital und das darüber ausgestellte Schuld-Instrument nebst den Recognitions-Scheinen Ansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, in termino

den 25. August c. a., Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Fluge auf dem Verhörzimmer unseres Gerichtshauses zu erscheinen und ihre Ansprüche anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit denselben präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, hiernächst aber die Schuld-Obligation nebst den Recognitions-Scheinen amortisirt und auf dessen Grund das Capital nach erfolgter Abzahlung im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Danzig, den 28. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations-Patente vom heutigen Dato soll das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Tischlermeisters Mangels zugehörige, in der Tischlergasse unter der Servis-No. 573. belegene, und im Hypothekenbuche No. 8. eingetragene Grundstück, welches in einem Vorderhause, Seiten- und Hintergebäude und einem Hofplatz bestehet, auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich vor

dem Artushofe an den Meistbietenden durch den Auctionator Cosack verkauft werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 24. Juni 1817

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in demselben ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag für jedes Meistgebott zu gewärtigen. Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück gerichtlich auf 1300 Rthlr. Preuß. C. abgeschätzt worden, und das darauf eingetragene Pfennigzins-Capital der 3000 fl. D. C., wovon mehrjährige Zinsen a 4 Procent rückständig sind, gekündigt ist, jedoch davon 370 fl. D. C. a 4 Procent zur ersten Hypothek stehen bleiben können. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und beim Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 1. April 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der auf den Namen des Johann Lange verschriebene, zu Gemlitz belegene und in dem Erbbuche fol. 1. A. eingetragene Bauerhof mit zwei Hufen Landes, wozu an Gebäuden ein Wohnhaus, ein Vieh- und Pferdestall, eine Scheune, eine Wagenremise und eine Kathe gehören, welche sämmtlich sehr baufällig sind, nebst dem Antheile an dem grossen Aussenteiche des Dorfes, der zur Hütung benutzt wird, soll, nachdem derselbe gerichtlich auf 2530 Rthlr. gewürdigt worden, Schuldenhalber durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitationstermine auf den

23. Juni
25. August } 1817
und 27. October

der letzte peremtorisch, an Ort und Stelle zu Gemlitz vor dem Ausrufer Holzmann angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren und der Meistbietende hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu gewärtigen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen und es wird noch bemerkt, daß die auf dem Grundstücke haftende Capitalien von resp. 524 Rthlr. 5 gr. 16 pf. und 174 Rthlr. 61 gr. 17 pf. Preuß. Cour. zu Pfennigzins und 6000 fl. Danz. C. zur ersten Verbesserung gekündiget sind und bei einem annehmlichen Gebotte die letztere Post ganz oder zum Theil dem Acquirenten belassen werden kann, worüber die nähern Bestimmungen im Licitationstermine vorbehalten werden.

Danzig, den 1. April 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations-Patente vom heutigen Dato, soll das zum Nachlaß der

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 42. des Danziger Intelligenz=Blatts.

Brauer Ephraim Bärschen Eheleute gehörige, unter der Servis=Nummer 124. in der Fleischergasse belegene und im Erbbuche fol. 39. B. verschriebene Grundstück, welches in einem Vorderhause, 2 Hofräumen, 2 Seiten= und 2 Hintergebäuden bestehet, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich vor dem Artushofe durch den Auctionator Cosack an dem Meistbietenden verkauft werden, wozu ein Licitations=Termin

auf den 15. Juli 1817

angesetzt worden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag für das Meistgebott über dem Betrage des Pfennigzinses und der Zinsen zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 17. November 1814 auf 2300 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden und auf demselben ein Pfennigzins=Capital von 1500 fl. D. C. ex Anno 1795 mit 375 Rthl. Pr. Cour. à 4 Procent haftet, welches nicht gekündigt ist.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 22. April 1817.

Königlich Preuß. Land= und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations=Patente vom heutigen Dato, soll das zum Nachlaß der Brauer Ephraim Bärschen Eheleute gehörige, unter der Servis=Nummer 125. in der Fleischergasse belegene, und im Erbbuche fol. 39. B. im Hypothekenbuche aber No. 4. verschriebene Grundstück, welches in einem Vorderhause nebst Hofraum und Hintergebäude besteht, auf den Antrag der Erben, Behufs ihrer Auseinandersetzung im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich vor dem Artushofe durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein peremtorischer Termin

auf den 15. Juli 1817

angesetzt worden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag für das Meistgebott über den Betrag des Pfennigzinses und der Zinsen zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 17. November 1814 gerichtlich auf 800 Rthlr. Pr. Cour. gewürdigt worden und auf demselben sub Rubr. II ein bei Besitzveränderungen zu entrichtender jährlicher Grundzins von 12 Pfennige D. C. für die hiesige Kämmerei, und sub Rubr. III. ein Pfennigzins=Capital von 1500 fl. D. C. à 4 Procent Zinsen haftet, welches letztere nicht gekündigt ist.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 22. April 1817.

Königlich Preuß. Land= und Stadtgericht.

Das zur Valentin Czerwinskischen Pupillenmasse gehörige, hieselbst auf dem Hinterfischmarkte unter der Servis-Nummer 1584 belegene und im Hypothekenbuche No. 1. eingetragene Grundstück, welches aus einem drei Etagen hohen im Vordergiebel aus Fachwerk, im Hintergiebel aber massiv erbauten Wohnhause und einem Wohnkeller besteht und gerichtlich auf 1200 Rthl. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Erben Behufs der Auseinandersetzung durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 12. August c. a.

vor dem Ausrufer Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren und der Meistbietende hat, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Cosack einzusehen und wird bemerkt, daß das Kaufgeld baar in Preuß. Cour. abgezahlt werden muß, da das Capital von 1250 Rthlr., welches auf diesem Grundstücke und zwar zu 4 Procent haftet, gekündiget ist.

Danzig, den 2. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das hieselbst an der Ecke der Tagnetergasse in der Breitgasse unter der Servis-No. 1201. gelegene Wohnhaus, welches im Hypothekenbuche in der Tagnetergasse No. 9. und im Erbbuche unter der Rubrik: kleine Bandet höhewärts descend. fol. 154 A. eingetragen ist, und auf welchem 2500 Rthlr. nach dem Münzfusse vom Jahr 1764, welche gekündigt sind, zu Pfennigzins-Rechten eingetragen stehen, soll, weil dasselbe in seinem verfallenen Zustande nach dem Gutachten der Sachverständigen keiner Reparatur fähig ist, weshalb auch die vorläufigen Sicherheitsmaaßregeln durch Absteifung getroffen worden, und die jetzigen Besitzer die Wegbrechung und den anderweitigen Aufbau des gedachten Gebäudes nicht unbedingt übernommen haben, den gesetzlichen Vorschriften gemäß, nachdem dasselbe in seinem jetzigen Zustande mit Veranschlagung der erforderlichen Reparaturkosten auf 600 Rthlr. Preuß. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, zur Abbrechung und Wiederaufbauung im Wege der Subhastation öffentlich verkauft werden.

Hiezu ist nun Ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 29. July 1817

vor dem Auctionator Cosack vor dem Artushofe angesetzt, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren aufgefordert werden, und der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten hat.

Dem Acquirenten wird es zur Pflicht gemacht, die Gebäude sofort wegzubrechen und anderweitig zu erbauen, auch sofort die gemeinschaftliche Brandmauer mit dem unmittelbar daran liegenden Hause des Kaufmanns Jäger in Verbindung mit letzterm Besitzer zu errichten, welche Maaßregel das Wohn-

haus des Kaufmanns Jäger nothwendig erfordert, auch müssen die Kaufgelder baar eingezahlt werden.

Uebrigens kann die Taxe dieses Grundstücks sowohl auf unserer Registratur als bei dem Auctionator Cosack täglich eingesehen werden, und bleibt es den Kauflustigen überlassen, das Grundstück selbst in Augenschein zu nehmen.

Danzig, den 9. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations-Patents vom heutigen Dato, soll das dem hiesigen Bürger und Kaufmann Johann Wilhelm Bogislaw v. Massow zugehörige, zu einer Branntwein-Fabricke eingerichtete Grundstück am Kielgraben No. 5. des Hypothekenbuchs, welches in einem massiven Wohnhause von 2 Etagen, einem damit verbundenen massiven Seitenflügel von 2 Etagen, einem massiven Brandhause von 1 Etage, einem zu Stallungen aptirten Gebäude von einer Etage in Fachwerk, einem Bauplatze von 58 Fuß Länge und 25¼ Fuß Breite, worauf noch die Ruinen eines abgebrannten massiven Speichers von 3 Etagen stehen, einem kleinen Schankhause von einer Etage in Fachwerk, so wie in einem Hofplatze und Lustgarten mit einem gemauerten Sommerhause bestehet, nebst den zum Brandhause gehörigen Utensilien und Geräthschaften, auf den Antrag der Realgläubiger, im Wege der nothwendigen Subhastation, öffentlich an den Meistbietenden vor dem Artushofe, durch den Auctionator Cosack verkauft werden, wozu die Licitationstermine

auf den 22. July
= = 23. September } 1817
und = = 25. November

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und in dem letzten, welcher peremtorisch ist, den Zuschlag für jedes Meistgebott zu gewärtigen.

Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 14. December 1816 gerichtlich auf 14000 Rthlr. abgeschätzt worden, und auf demselben ausser einem jährlichen Kämmerei-Grundzinse von 9 Rthlr. 53 gr. 13½ pf.

1) 9000 Rthlr. Preuß. Cour. nach dem Münzfuß von 1764,
2) 3500 Rthlr. Preuß Courant.
3) 2000 Rthlr. als vormundschaftliche Caution des zeitigen Besitzers von Massow für die minorenne v. Massow.

und 4) 22999 Rthlr. 23 ggr. als verschiedene Gebührnisse der Ehegattin des zeitigen Besitzers, laut Ehestiftung

haften, von welchen die beiden ersten Capitalien von resp. 9000 Rthlr. und 3500 Rthlr. gekündigt sind, jedoch 7000 Rthlr. zu 6 Procent Zinsen hypothekarisch stehen bleiben können, wenn der neue Acquirent das Grundstück auf diese Summe für Feuersgefahr versichert und die Police extradirt.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 13. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Landgerichts Marienburg in der Cöllnischen Dorfschaft Jonasdorf sub No. 5. gelegene, dem Einsaassen Erdmann Eng gehörige Grundstück, zu welchem ausser den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 2 Hufen, 8 Morgen in Jonasdorf und 11 Morgen in Königsdorf gehören, soll auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und sind hiezu die Bietungstermine auf

den 29. Mai,
" 31. July,
" 6. October c. a.

vor dem Deputato, Herrn Assessor Müller, anberaumt. Kauflustige werden ersucht, diese Termine, insbesondere den letzten, welcher peremtorisch ist, zahlreich wahrzunehmen, und ihr Gebott zu verlautbaren, wobei bemerkt wird, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, sofort erfolgen und auf etwanige Nachgebotte keine Rücksicht genommen werden soll.

Uebrigens kann das Grundstück täglich in Augenschein genommen, und die Taxe desselben in unserer Landgerichts-Registratur durchgesehen werden.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an das Grundstück Eigenthums- oder andere Real-Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, selbige vor dem letzten Termine anzuzeigen, widrigenfalls sie nach Ablauf desselben mit solchen präcludirt werden sollen.

Marienburg, den 10. März 1817.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Schulz George Thiel in Hohenstein, und seine jetzige Ehefrau, vordem verwittwet gewesene Neumann, geborne Anna Maria Mierau, nachdem mit einander errichteten Ehepakt vom heutigen Dato, die unter Personen ihres Standes obwaltende statutarische Gemeinschaft der Güter, Erbanfälle und Schenkungen ausgeschlossen haben.

Dirschau, den 15. April 1817.

Königlich Westpreussisches Landgericht Sobbowitz.

Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlasse der zu Groß-Lesewitz verstorbenen Schröterschen Eheleute gehörigen, im Marienburger grossen Werder in der Dorfschaft Groß-Lesewitz sub No. 8. belegenen Grundstücks, welches ausser den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden aus 4 Hufen Land besteht, haben wir auf den Antrag der Beneficial-Erben annoch einen vierten Licitations-Termin auf

den 23. July c.

auf dem Vogteigericht hieselbst angesetzt, und laden demnach kaufluſtige und zahlungsfähige Personen hiedurch ein, sich in dem gedachten Termine zahlreich

einzufinden, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages zu erwarten, wobei noch bemerkt wird, daß in dem letzten Licitations-Termin für das Grundstück bereits 4400 Rthlr. geboten worden.

Das Grundstück selbst kann zu jeder Zeit in Augenschein genommen und die Taxe desselben, welche auf 5366 Rthlr. 60 gr. ausgefallen ist, in unserer Registratur durchgesehen werden.

Marienburg, den 7. Mai 1817.

Königl. Preuß. Großwerder Vogtei-Gericht.

Es soll in termino den 2. Juny dieses Jahres von Vormittags um 11 Uhr ab, in der Halbmeisterei beim hiesigen Kämmereidorfe Neuendorff, das Mobiliar-Vermögen der Halbmeister Witteschen Eheleute, bestehend in einigem Fayance, etwas Gläsern, einer Stubenuhr, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Meubles und Hausgeräthe, Leinenzeug und Betten, Kleidungsstücken, einem Gewehre, 2 Pferden, einer Kuh, einem Schaafe, mehrern Schweinen und Hühnern, Wagen und Geschirr, einigem Vorrathe zum Gebrauche, Verkauf und Handel, als Pferde- und andre Leder, wie auch Pferdehaare, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb Kauflustige und Zahlungsfähige sich zahlreich einzufinden ersucht werden, und des Zuschlages gegen das Meistgebott versichert seyn können.

Tolkemit, den 16 Mai 1817.

Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Bei dem unterzeichneten Königl. Hütten-Amte werden Bestellungen auf eiserne Gußwaaren aller Art und aller Sorten geschmiedeten Eisens, aus Oberschlesischem Roheisen, auch aus altem Schmiedeeisen gefertigt, angenommen Wer seinen Bedarf gegen baare Bezahlung unmittelbar von hier zu beziehen beabsichtigen möchte, dem giebt das Hüttenamt auf portofreie Briefe weitere gewünschte Auskunft.

Eisenhüttenwerk Torgelow bei Ueckermünde, den 14. Mai 1817.

Königl. Preuß. Vorpömmersches Hütten-Amt.

Eingetretener unvorhergesehener Umstände wegen ist die Ablassung der Radaune Behufs der diesjährigen Reinigung derselben auf den 21 Junius ausgesetzt worden, wovon das Publikum mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Schützzeit überhaupt 14 Tage dauern dürfte.

Danzig, den 19. Mai 1817.

Die Bau-Deputation.

Eine Quantität gute Kocherbsen von circa 112 Wispel soll unter Vorbehalt höherer Genehmigung meistbietend verkauft werden, wozu ein Termin auf Mittwoch den 4. Juni 1817 Vormittags um 11 Uhr in dem sogenannten Kronspeicher, von der Aschbrücke kommend links der vierte Speicher, angesetzt ist.

Kauflustige werden eingeladen, sich hiezu zahlreich einzufinden, und wird es von dem Wunsche der Kaufliebhaber abhängen auf kleinere oder größere Posten

zu bieten. Die Beschaffenheit der Erbsen kann in dem bezeichneten Kronspeicher täglich nachgesehen werden.

Danzig, den 17. Mai 1817.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

Es ist höhern Orts die anderweitig öffentliche Verpachtung der Grasnutzung der Contregarde vor Bastion 8. und Ravelin zwischen Bastion 7. und 8. der Enveloppe von Weichselmünde, so wie die Fischereinutzung in den Gräben des Forts Weichselmünde, Fort Kronprinz und der Redoute Hamberger verfügt, wozu ein Termin auf den 2 Juny c. im Ingenieurhause zu Neufahrwasser anberaumt ist.

Pachtlustige ladet man an Ort und Stelle um 9 Uhr des Morgens hiezu ein

Danzig, den 22. Mai 1817.

Königlich Preussische Fortification.

v. Borcke.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen, zu verpachten, oder zu verkaufen.

Der Mitnachbar Arendt Lep auf Weslienke bei Danzig ist gesonnen seine Wasser-Abmahl-Mühle zu verkaufen, weil er solche wegen der Veränderung seines Landes nicht mehr gebraucht Es werden daher alle diejenigen, welche unter vortheilhaften Bedingungen eine solche Mühle zu kaufen wünschen, hiemit aufgefordert sich dieserhalb bei dem Eigenthümer zu melden, um mit ihm selbst das erforderliche zu verabreden. Noch ist zu bemerken, daß diese Mühle im guten Zustande ist, 45 Fuß lange Flügel führt, und von 4 Hufen Flächen-Inhalt das Wasser recht gut abmahlen kann.

Die dem Städtschen Lazareth gehörigen, jenseits der Weichsel beim Ganskruge gelegenen

41 Morgen Wiesenland,

sollen zur diesjährigen Benutzung Donnerstag den 29sten d M., Nachmittags um 4 Uhr, im Lazareth selbst dem Meistbietenden überlassen werden; wozu wir die Liebhaber hiemit einladen.

Danzig, den 19 Mai 1817.

Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

In Langefuhr im Gasthause der goldne Hirsch, gerade über dem Stellmacher Schmit, ist eine Stube zum Sommervergnügen nebst Gelaß zu Pferde und Eintritt im Garten zu vermiethen.

Ein auf dem Freilande bei Neufahrwasser gelegenes Grundstück, die drei Mohren genannt, soll besserer Auseinandersetzung wegen von den Interessenten verkauft werden, und haben selbige hiezu einen Termin auf den 2. Juni c., Vormittags um 10 Uhr an Ort und Stelle angesetzt, in welchem dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen und mit ihm der Contract so-

gleich abgeschlossen werden soll. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

Sachen zu verauctioniren.

Dienstag den 27. Mai 1817 soll in der Bude oder vor dem Arthushofe gerufen und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze zugeschlagen werden:

Ein an der Matzkauischen und Hunde-Gassen-Ecke gelegenes Kramhaus, massiv erbauet, 3 Etagen hoch, welches zu einem vollständigen Gewürz-Kram eingerichtet ist, sub Serv.-No. 416., hierauf haften zu Pfennig-Zins 1750 Rthl. Pr. Cour. à 4 pr. Cent.

Das Proclama hievon ist zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Arthushofe angeschlagen.

Dienstag den 27. Mai 1817 soll in der Bude oder vor dem Arthushofe gerufen und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Cour. zugeschlagen werden:

1) Ein auf Neugarten vom Krebsmarkt kommend linker Hand gelegenes Wohnhaus, massiv erbauet, 2½ Etage hoch, nebst Hofplatz und auf demselben ein Brunnen, Seitengebäude, 2 gewölbte Keller neben einander, und ein massiv erbauter Pferdestall, wie auch ein Garten mit einer Linden-Allée und verschiedenen Obstbäumen. NB. Der Garten ist ohne Umzäunung sub Serv.-No 509. Hierauf haften zwar 1500 Rthlr. Pr. Cour., welche aber abgezahlt werden müssen.

2) Ein in der Sandgrube vom hohen Thor kommend rechter Hand gelegenes Wohnhaus von Fachwerk erbauet, 2 Etagen hoch, nebst Hofplatz, Pferdestall, Garten, gewölbten Keller und Appartement sub Serv.-No. 451 und 452. Hierauf haften zwar 1000 Rthlr. Pr. Cour., welche aber ebenfalls abgezahlt werden müssen.

Die Proclamata hievon sind zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Arthushofe angeschlagen.

Donnerstag den 29. Mai 1817 Mittags um 1 Uhr werden die Mäkler Walter und Hammer in der Bude oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Courant verkaufen:

Eine Holzschute, die politische Katze genannt, groß circa 60 Faden, mit einem guten vollständigen Inventarium versehen, liegt im Schäfereischen Wasser, wo sie von Kauflustigen besehen werden kann. Die umzutheilende Zettel zeigen das Inventarium specificirt an.

Donnerstag den 29. Mai 1817 Mittags um 12 Uhr soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadt-Gerichts vor dem Arthushofe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Cour. ausgerufen werden:

Zwei Pferde, 1 Engl. breitgleisigter halbbedeckter Reise-Wagen, hinten und

vorne mit Engl. Federn, eisernen Axen, eisernen Bäumen und übrigen Zubehör, und 1 Wiener Wagen.

Montag den 2. Juny 1817, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in der Jopengasse im bekannten Trägerzunfthause sub No. 744. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. ausgerufen werden:

Eine silberne Zuckerdose, 1 Theesieb, 2 Eß- und 4 Theelöffel, 2 plattirte Tischleuchter, 1 Paar silberne Ermelknöpfe, 1 bronzirter Theekessel, 1 Berliner Porzellain Tafel-Service zu 24 Personen nebst allem Zubehör, und mehrere porzellaine Tassen, Kannen, Dosen und Teller, wie auch diverses Engl. Fayanz, 1 goldne Taschenuhr, defect, 1 silberne dito, 1 Pariser Stutzuhr von vergoldeter Bronze 3 Wochen gehend, 3 Stubenuhren, und mehrere acht Tage gehende Uhren, 1 roth bronzirte Theemaschiene, 2 ovale Spiegel und mehrere Spiegel in mahagoni, vergoldeten und nußbaumnen Rahmen, 1 eschen Schreib-Comptoir mit Spind, 1 groß eschen Linnenspind und mehrere gebeitzte und angestrichne Kleider-, Linnen-, Schenk- und Glasspinder, 1 mahagoni Schreib-Secretair, 1 mahagoni und div. gebeitzte und angestrichne Comoden, 1 mahagoni Pfeilertisch, und mehrere gebeitzte und angestrichne Klapp-, Schenk-, Thee- und Ansetztische, div. Stühle mit triep-, kattun- und leinwandnen Einlegekissen, 1 Sopha und 6 Stühle mit schwarz Haartuch, div. coul. tuchne Manns-Kleider, boine Ueberröcke und Mäntel, wie auch seidne, mousseline und kattune Frauenkleider, Röcke und Jopen, Linnenzeug und Betten, 4 Fuß- und einige Bettdecken, 1 pferdehaarne Matratze, 1 mahagoni Bettgestell, 1 angestrichen dito mit Gardienen, div. Bettrahme, messingne Armleuchter, Speibütten, Caffee- und Milchkannen, 1 schwarz groß lakirtes Theebrett, diverse Schildereien unter Glas, einige Coffer mit Leder und Seehund beschlagen, 1 Vogelflinte und einige Päckchen Caffee, ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen und Gläserwerk, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Dienstag den 3. Juni 1817 soll in der Bude oder vor dem Arthus-Hofe gerufen und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze zugeschlagen werden:

Ein in der Frauengasse von der Pfarrkirche kommend rechter Hand gelegenes Wohnhaus, massiv erbauet, 3 Etagen hoch, nebst Hofplatz, Seiten- und Hintergebäude, Appartement und einem gewölbten Keller sub No. 834. Hierauf haften zu Pfennigzins 750 Rthlr. in 3000 fl. Danz. Cour. à 4½ pr. Cent.

Das Proclama hievon ist zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Arthushofe angeschlagen.

Dienstag den 10. Juni 1817 soll in der Bude oder vor dem Arthushofe gerufen und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Cour. zugeschlagen werden:

1) Eine in der Milchkannengasse vom grünen Thor kommend rechter Hand belegene Brandstelle, auf welcher ein Speicher gestanden, im Zeichen die Hörner.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 42. des Danziger Intelligenz-Blatts.

2) Ein auf der Speicher-Insel in der Hopfengasse vom grünen Thor kommend linker Hand gelegener Speicher, welcher theils massiv, theils von ausgemauertem Fachwerk erbauet, 4 Etagen hoch und circa 180 Lasten trägt, unter dem Zeichen der Affe.

3) Ein auf der Speicher-Insel in der Milchkannengasse vom Milchkannenthor kommend rechter Hand belegener Speicher massiv erbauet, 3 Etagen hoch, bestehend in einem Raume und zwei Schüttungen, im Zeichen der Sackträger; dieser Speicher trägt circa 120 Lasten.

4) Ein in der Milchkannengasse vom grünen Thor kommend rechter Hand gelegene Brandstelle, auf welche früher ein Speicher gestanden, im Zeichen das rothe Kreuz.

Die Proclamata hievon sind zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Arthushofe angeschlagen.

Auf den Antrag der resp. Erben und Testaments-Executoren der verstorbenen Frau Anna Renata Morgenroth, soll der zum Nachlaß gehörige laut Hypothekenschein No. 13. im Dorfe Großwalddorf gelegene Bauerhof nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 25 Morgen der Stadt emphytevtischen Landes durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden verkauft werden und sind dazu folgende Bietungs-Termine auf

den 10. April, }
" 6. Mai, } d. J.,
" 10. Juni }

Vormittags um 10 Uhr angesetzt, welcher letztere an Ort und Stelle peremtorisch ist.

Auf diesem Hofe sind zwar 5750 Rthlr. in 23000 fl. Danz. zur ersten Hypotheke als Pfennigszins zu 4 Procent eingetragen, welche aber gelöscht werden sollen.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach eingeladen, in diesem Termine und besonders am Zuschlags-Termin an Ort und Stelle ihre Gebotte zu verlautbaren und hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, wobei aber bekannt gemacht wird, daß dieses Grundstück auf 4232 Rthlr. 37 gr. 4 pf. Preuß. Cour. taxirt ist und die ganze Kaufsumme baar ausgezahlt werden soll.

Gleich nach dem Zuschlage des Hofes soll das daselbst befindliche todte und lebendige Inventarium in Pr. C. verkauft werden. Die nähern Verkaufsbedingungen können beim Ausrufer Barendt jederzeit nachgesehen werden.

Danzig, den 3. April 1817.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein fast neuer moderner runder Kachelofen ist billig zu verkaufen Neunaugengasse No. 1444.

Ein runder moderner Ofen stehet zum Verkauf im breiten Thor, No. 1931.

Holländ. Blumenkohl, Zwiebel- und Kumstsaat, Holl. Käse, feine Chocolade, Prov. Oehl und Thorner Speisekuchen, werden billig verkauft Schnüffelmarkt No. 638.

Hundegasse No. 322 empfiehlt man sich mit neu erhaltenen garnirten Patenthüten für Damen.

Röpergasse im blanken Tonnchen wird verkauft: Kornbrandtwein der Stof für 1 fl. 12 gr., distillirten zu 1 fl. 18 gr. und Weinessig zu 14 gr. Danz. Cour.

Gesundes trockenes Balkenholz frei bis vor des Käufers Thüre) den Faden zu 18 fl. Danz., Gallerholz den Faden zu 11 fl. Danz., auch alle Gattungen fichtene Kron-Bohlen und Diehlen von 16 bis 20 Zoll Breite, alle Gattungen ellerne Bohlen und Diehlen, wie auch Galler-Bohlen, nebst Schabelstangen das Schock zu 1 fl. 6 gr. Danz. sind käuflich zu haben auf dem ersten Holzfelde am Buttermarkt bei J. G. Block.

Ein leichter einspänniger moderner Spazierwagen nebst Geschirr, steht schneller Abreise wegen zu verkaufen. Nähere Nachricht am Vorstädtschen Graben in den Wohnungen des Herrn v. Frantzius, vom Fischerthor kommend die 5te Thür.

Aechter Ostindischer Nanquin wird Hundegasse No. 265. verkauft.

Ein einspänniger leichter Wagen im guten Stande auf 4 Personen, ist für einen billigen Preis auf Neugarten No. 529. aus freier Hand zu verkaufen.

Ein sehr gutes fehlerfreies Elendfell zum Bettlaken ist zu haben Beutlergasse No. 611. bei Hercke.

Extra schöner Caviar, Parmesan-, Chester-, grünen Schweitzer und Holl. Käse, Ital. Macaroni, Castanien, Datteln, so wie auch Barclaysches Porterbier à 11 Düttchen per Bouteille, ist zu haben bei Jacob Harms, heil. Geistgasse No. 776.

Ein kleines Quantum aufrichtigen Holländischen Kleesaamen ist in diesen Tagen von Amsterdam gekommen, und steht Frauengasse No. 882. zum Verkauf.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein in der heil. Geistgasse nahe am Wasser befindliches massives Wohnhaus, welches 7 gegipste heitzbare Stuben, Böden, Keller, nebst Seiten- und Hintergebäude, Kammern, 2 Küchen, 3 Appartements und Hofraum enthält, ist unter annehmlichen Offerten zu verkaufen und sofort zu übernehmen. In Commission bei Schleuchert in der Hökergasse No. 1519.

Das Haus des verstorbenen Commerzien-Rath Schultz in der Fleischergasse No. 64., welches sehr gut unterhalten ist und 7 Zimmer enthält,

nebst verschiedenen Kammern, einen grossen Stall, wie auch grosse Böden und 2 gewölbten Kellern, soll verkauft werden und ist zu Michaelis zu beziehen. Liebhaber dazu können es jeden Montag und Mittwoch von 11 bis 12 Uhr besehen und erhalten im Hause selbst Nachricht.

Das in der Kohlengasse No. 1038., befindliche Schlosser-Wohnhaus, welches 3 Stuben, Boden, 2 Küchen, Keller und grosse Schmiede enthält, ist zu verkaufen. Näheres bei Schleuchert in der Hökergasse No. 1519.

Sachen zu vermiethen.

In der Johannisgasse No. 1375. ist ein Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen.

In einer guten Gegend der Rechtstadt sind 3 Zimmer mit auch ohne Meubeln nebst Küche zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Wo? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Auf dem 3ten Damm No. 1431. ist eine Oberstube nebst Kammer mit auch ohne Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Die Häuser: Legethor No. 314. mit einem Garten und Hofplatz, und Poggenpfuhl No. 206. stehen aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen, die Stuben derselben können auch vereinzelt werden. Nachricht am Legenthor No. 298.

Vor dem hohen Thor No. 467. ist eine Obergelegenheit an Personen ohne Kinder zu vermiethen; sie besteht aus einem Vordersaal mit einer sehr plaisanten Aussicht, einer Hinterstube nebst Kammer und Küche dabei.

In der Gerbergasse No. 69. ist eine Stube an einen einzelnen Menschen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Langgarten No. 114. ist eine Wiese zur Grasnutzung zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das Haus Poggenpfuhl No. 392. steht zu vermiethen. Näheres Rittergasse (alte Schloß) No. 1631. die 3te Thüre.

Ein Haus im Poggenpfuhl mit anstossendem Garten gegen die Aschbrücke No. 254. ist zu vermiethen auch zu verkaufen. Nähere Nachricht darüber No. 255.

Auf dem ersten Damm No. 1111. ist eine Stube nach vorne an einzelne Herren zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Auf Langgarten No. 186 ist ein Saal und eine kleine Stube nach vorne, zusammen auch einzeln an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

In dem Prediger-Hause beim Städtschen Lazareth No. 574. vor dem Jacobsthore ist eine Obergelegenheit zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man in demselben Hause.

Lotterie.

☞ Zur 45sten Königl kleinen Geld-Lotterie, deren Ziehung nicht (wie auf den Loosen bemerkt) am 12. Mai d. J. ihren Anfang

genommen, sondern (laut der Gewinn-Liste der 44sten Königl. kleinen Geld-Lotterie) den 28. 29. 30. und 31. Mai d. J. in Berlin Statt finden wird, sind noch einige Loose im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.

Personen, so in Dienst verlangt werden.

Sollte ein Bursche, welcher einige Schulkenntnisse besitzt, Lust haben die Buchbinderkunst zu erlernen, der melde sich Petersiliengasse No. 1481.

Ein Bursche von guter Erziehung und der Polnischen Sprache fähig, wird in einer Leinwandhandlung gesucht. Nähere Nachricht Petersiliengasse, No. 1492.

Sache, so verlohren worden.

Es ist vor 14 Tagen auf dem Wege von Danzig bis zum Lauenkruge, ein Schein von 100 Rthlr. Pr. C. verloren worden. Da dieser Schein für Niemand Andern einen Werth hat, so wird der ehrliche Finder gebeten, selbigen gegen ein Douceur am Hausthor No. 1872. gefälligst abzuliefern.

Sache so entwendet worden.

Es ist den 29. April von dem Gasthause in Elbing: die Stadt Berlin bis nach Dollstädt, ein grünes Kästchen vom Wagen gestohlen, worin gegen 100 Reichsthaler baar Geld, eine Brieftasche mit Coupons von Elbinger Stadt-Obligationen, Lotterieloose, Quittungen über 350 und 107 Thaler, eine Nadel mit ächten Steinen, ein rothes Beutelchen mit Kleinigkeiten, und eine Haube mit ächten Kanten besetzt, sich befunden. Wer es anzuzeigen weiß, so, daß das Gestohlene wieder zu bekommen ist, wird gebeten, es in Elbing bei Herrn Becker in der Stadt Berlin, oder in Preuß. Stargard bei dem Prediger Tolkemit, gegen eine Belohnung von 10 Rthlr. bekannt zu machen.

Wohnungsveränderungen.

Ich habe gegenwärtig meine Schule nach dem dritten Damm No. 1427. beim Herrn Dentler verlegt, und das geräumigere Locale verstattet mir noch mehr Kinder als bisher zum Unterrichte in der Religion, im Lesen, Rechnen und Schreiben, so wie auch Mädchen in weiblichen Arbeiten aller Art anzunehmen.

Zugleich bin ich auch bereit, Kinder vom Lande in Pension zu nehmen und empfehle mich gehorsamst unter fester Versicherung, daß ich nach wie vor meinen Fleiß nicht sparen werde.

Danzig, den 13. Mai 1817.

Der Schullehrer Johann Jacob Gräntz.

Einem respectiven Publico zeige hiedurch ergebenst an, daß ich meinen Wohnort aus der Scharrmachergasse verlassen und jetzt in der heil. Geistgasse das 4te Haus vom ersten Damm No. 991 wohne.

M. Schreder, Uhrmacher.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

In Erwiederung auf mehrere bei mir eingegangene Anfragen wegen Meubles von inländischen Hölzern, zeige ich hiemit ergebenst an; daſs ich nur auf fein gearbeitete mahagoni Meubles eingerichtet bin, und daher nur auf diese Bestellungen annehmen kann. Da ich jetzt ein vollständigeres Lager als in früheren Jahren davon halte, so befinde ich mich im Stande, die Aufträge auf alle gangbare Artikel auf der Stelle zu befriedigen. Die Preise stehen ohne weitern Abzug fest, wobei ich nur noch versichere, daſs ich mich fortwährend bemühen werde, die Meubles von ganz vorzüglicher Güte zu liefern.

Berlin, im Monat Mai 1817.

Heinrich Lindemann,
No. 18 unter den Linden.

Der Jouwelier Moritz Leo aus Berlin logirt beim Herrn Negocianten Maurer auf dem langen Markt an Kürschnergassen-Ecke No. 496.

Danzigs Münzverhältnisse, ein Taschenbuch für Jedermann, welches die genauen Berechnungen von Danziger, Preussisch und Brandenburger Courant gegen einander enthält, ist täglich für 10 gute Groschen Courant im Königl. Intelligenz-Comptoir zu haben.

Die Litanei, als verordnetes sonntägliches Kirchengebet, ist, mit dem eingeschalteten Zusatze, in Octav-Format, auf einem Viertelbogen, besonders abgedruckt, für 2 Pr. Düttchen zu haben in der Wedelschen Hofbuchdruckerei, Jopengasse No. 563.

Einem geehrten Publiko gebe ich mir die Ehre die Eröffnung meines neu etablirten Gasthauses, die ehemalige dicke Linde, jetzt unter dem Namen die Einsamkeit genannt, in Heiligenbrunn belegen, ergebenst anzuzeigen und schmeichle mich im Voraus, meinen geneigten Gästen mit guten Getränken wie auch reellen Bedienung aufwarten zu können.

C. L. Zieten junior.

Da die Concerte im vorigen Jahre, im Garten, (das Sommer-Vergnügen genannt), Beifall fanden, und wir durch einige der vorigen respectiven Theilnehmer dazu aufgefordert werden, sie auch für dieses Jahr zu veranstalten; so nehmen wir uns die Freiheit, Einem hochlöblichen Offizier Corps so wie

dem ganzen respectiven Publikum bekannt zu machen, daß wir willens sind 12 auf einander folgende Concerte abonnements weise einzurichten. Die Person zahlt 1 Rthlr. court. pränumerando fürs Ganze, Kinder unter 15 Jahren sind in Gesellschaft ihrer Eltern frey. Wöchentlich soll ein Concert statt finden, ob Mittwoch oder Donnerstag, wird der Stimmen-Mehrheit der Abonnenten überlassen Das Orchester soll aus 26 Personen, theils Militair- theils Civil-Musiker bestehen. Indem wir Alles anwenden wollen um diesen Concerten durch Anschaffung neuer Musikalien die möglichste Vollkommenheit zu geben, welches ohne Kosten nicht wohl geschehen kann, so wählen wir den Weg der Subscription, finden wir uns durch dieselben in einem billigen Gleichgewicht, so kann das erste Concert schon den 28. oder 29. Mai gegeben werden. Einlaß-Karten sind bei uns und im Garten (das Sommer-Vergnügen) zu haben.

Die Hautboisten des 4ten Linien-Infanterie-Regiments.

Einem verehrungswürdigen Publiko mache ich Endesbenannter ergebenst bekannt, daß ich meinen Wohnort in der Wollwebergasse die drei Schweinsköpfe genannt, verlassen, die Hökerei niedergelegt und für diese Zeit meine erlernte Profession als Fleischer angetreten habe. Mein gegenwärtiger Wohnort ist auf dem Hinterfischmarkt an Altstädtschen-Graben-Ecke No. 1824 und 1825., und sehe ich mich in den Stand gesetzt mich Einem verehrungswerthen Publiko mit frischem, wie auch Pöckel- und Rauchfleisch, rohen und gekochten Schinken im Ganzen und in Pfunden, frischen Sächsischen-, Zwiebel- Servelat- und kleinen geräucherten Würsten, (Letztere à 8 gr. das Paar) bestens zu empfehlen, mit Zusicherung der billigsten Preise und mit der Bitte um geneigte Gewogenheit.

Johann Funk.

Bekanntmachung.

Die nachbenannten ehemaligen freiwilligen Jäger des Königl. 21sten Infanterie Regiments (4ten Pommerschen) werden hiedurch aufgefordert, die von gedachtem Regiment für sie eingesandten Gratifications und Victualien-Abzugs-Vergütigungs-Gelder, für die Monate August, September und October 1815, mit 8 Rthlr. für jeden, spätestens bis zum 15. July c. bei der unterzeichneten Commandantur gegen Quittung in Empfang zu nehmen; wozu sie sich täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr melden können.

Denjenigen, die sich nicht hier im Orte befinden, bleibt es zwar überlassen, sich schriftlich zu melden, und gehörig zu legitimiren, nach Verlauf des vorgedachten Termins wird aber der Antheil derer, die nicht eingekommen sind, dem Regiment zurückgesandt werden, und es sich ein jeder selbst zuzuschreiben haben, wenn auf seine etwa später erfolgende Reclamation nicht mehr gerückſichtigt werden kann.

Namen der freiwilligen Jäger:

1) **Vom 1sten Bataillon, J. Carl Conrad, Wilh. Oberkirsch, Adolph Gottel.**

2) Vom Füselier-Bataillon, Jacob Benjamin, Carl Witt, Carl Schäffer, Carl Combles, Carl Redner, Johann Mühlenbruch.

Danzig, den 12. Mai 1817.

Königlich Preussische Commandantur.

Subhastationspatent.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Landgerichts in der Cölnischen Dorfschaft Reichfelde No. 3. belegene, dem Johann Gottlieb Preuß zugehörige Grundstück, wozu ausser den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden 5 Hufen ¾ Morgen Land gehören, und auf 7880 Rthlr. geschätzt ist, soll auf den Antrag der eingetragenen Gläubiger öffentlich verkauft werden, und stehen hiezu die Termine auf

den 25. Februar, }
- 25. April } 1817
- 27. Juny }

an der hiesigen Gerichtsstelle an.

Kauflustige werden ersucht, sich zahlreich einzufinden, und hat der Meistbietende, sobald er seine Qualification zum Besitz nachgewiesen und gehörig Caution bestellt hat, den Zuschlag zu gewärtigen, dagegen sollen auf nachher eingegangene Gebotte keine Rücksicht genommen werden.

Uebrigens kann die Taxe des Grundstücks in der hiesigen Registratur jederzeit durchgesehen werden.

Marienburg, den 18. November 1816.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Sache zu vermiethen.

Ein complet eingerichteter wasserwärts belegener Saal, ist an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und den 1. Juni zu beziehen. Lage und Einrichtung werden empfehlend seyn. Nähere Nachricht in der Petersiliengasse, No. 1488.

Sonntag, den 11. Mai d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Herr Carl Heinrich Gottel, Bürger und Kaufmann, mit Jungfrau Dorothea Louise Zöbe. Johann Gottlieb Nötzel, Blockdrehermeister, mit Frau Justina Eleonora Hein, geb. Rubau.

St. Johann. Der Victualienhändler Joseph Lilienthal, Wittwer, mit Frau Maria Magd. Walter. Der Tischlermeister Dan. Friedrich Diller, mit Jungfer Dor. Sophia Carol. Kessell. Heinrich Benjamin Ordung, Bürger und Schneider, mit Concordia Regina Welmsen.

St. Catharinen. Der Bürger und Züchnermeister Carl Gottfr. Netzler, mit Jungfer Anna Rosina Feist. Der Maurergesell Michael Jacob Gosch, mit Jungfer Dorothea Elisab.

Berg. Der Arbeitsmann Andreas Fenske, mit Jungfer Anna Carolina Bröske Der Unterofficier von der 6ten Comp. des 30sten Inf. Regim. Christian Schwartz, mit Juliana Herrmann.
St. Bartholomäi. Der Regiments-Tambour vom 3ten Pommerschen Landwehr-Regiment Johann Gottfried Gehrsdorf, mit Jungfer Car. Ren. Stein. Der Arbeitsmann George Schröder, Wittwer, mit Jgfr. Cath. Const Salomon. Der Schneidergesell Joh. Aug. Krämer, mit Jungfer Johanna Frieder. Amalia Gärtner.
St. Trinitatis. Der Schneidergesell Daniel Ferdin. Hoffmann, mit Jungfer Jul. Henr. Philipp. Der Bürger und Kleidermacher Daniel Wilh. Malburg, mit Jungfer Wilh. Fuhrmann. Der Feldwebel in der 5ten Comp. des 1sten Bat. Ostpreuß. Brigade Ferd. Köpsel, Wittwer, mit Jungfer Johanna Const. Rother.
St. Barbara. Johann Adam Krause, mit Jungfer Eleon. Florent. Foß.
St. Salvator. Der Bürger und Besangerbermeister Friedr. Wilhelm Paulsen, mit Jungfer Anna Regina Abel. Christoph Götz, Schuhmachergesell, mit Carol. Reg. Sudermann.
Königl. Capelle. Der Königl. Preuß Acciseaufseher Herr Carl August Buchner, mit Jungfer Jul. Henr. Poppien. Der Negociant Herr Johann Joseph Fischer, mit Jungfrau Mariana Laurentin.
St. Brigitta. Johann Samuel Stargardt, Tischlergesell, mit Jungfer Anna Helena Groß. Andreas Waßili, Arbeitsmann, mit der Wittwe Elisabeth Buchenberger, geb. Kulinowska.
Carmeliter. Der Junggesell Johann Gottfried Alex, Reifschläger-Gesell, mit Jungfer Anna Maria Schwarz.

Sonntag, den 18. Mai.

St. Cathar. Der Schiffsbohrer Gottl. Kuhl, und Frau Elisabeth Reich.
St. Barthol. Der Maurergesell Johann Gottl. Schultz, und Jungfer Johanna Concordia Kiwitzki.
St. Elisabeth. Herr Johann Hieronymus Christ. von Duisburg, Secretair bei der Königl. Provinzial-Landschafts-Direktion, und Jungfer Anna Henr. Renata Hildebrandt.
Dominicaner. Johann Martin Schubert, Junggesell, und Jungfer Anna Chr. Krolikowski.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 18 bis 24. Mai 1817.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 38 geboren, 8 Paar copulirt und 13 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 23. Mai 1817.

Amsterdam 40 Tage — gr.
— 70 — 294 gr.
Hamburg, 3 Woch. — gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 132½,
London, 1 Monat — f 2 Monat — f
— 3 Monat 19 f — gr.
Berlin, 8 Tage 1 pCt. damno.
1 Monat 1¼ pCt. dm. 2 Mon. 2½ pC. d.

Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 19 gr.
dito dito alte - - - - - 9 - 16 -
dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
dito dito gegen Münze - — - — -
Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 gr.
— — Münze — Rthl. — gr.
Carolin gegen Cour. 6 Rthl.
Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.